

des Fürsten Ngai von Lu (479 vor Chr.) fällt der Tod Khung-tse's (Confucius), der von Tso-schi mit Angabe des Tages verzeichnet wird und bei welcher Gelegenheit Fürst Ngai eine von Tse-kung getadelte Trauerrede hielt.

Der aus Übersetzung bestehende Theil der, die Titel: „Zeiten der Fürsten von Lu“ und „Notizen aus der Geschichte der chinesischen Reiche“ führenden Aufsätze zeigt öfters in Bezug auf die entsprechenden chinesischen Wörter einige Ungleichheiten der Ausdrucksweise, was gewöhnlich eine Nothwendigkeit, und in der Schwierigkeit, die chinesische Rede immer treu im Deutschen wiederzugeben, seinen Grund hatte. Es sei in dieser Hinsicht nur bemerkt, dass eine sogenannte Terminologie in vielen Fällen von dem Verfasser erst neu gebildet werden musste. In andern Fällen ist der minder passende Ausdruck anfänglich eine Zeit lang gebraucht und erst später durch einen passenderen ersetzt worden.

Zum Schlusse sei noch bemerkt, dass in dem ersten dieser Aufsätze, den Zeiten des Fürsten Yin von Lu, folgende zwei Verse ¹⁾ unrichtig übersetzt wurden:

Ich gehe weiter bis zur Mitte,
Die Freude folgt bei jedem Schritte.

Ich gehe weiter bis zum Ende,
Die Freude strahlt, wohin ich mich nur wende.

Sie lauten richtig übersetzt:

In dieses grossen Erdgangs Mitte,
Die Freude folgt bei jedem Schritte.

An dieses grossen Erdgangs Ende,
Die Freude strahlt, wohin ich mich nur wende.

Unter den Zeiten des Fürsten Yin ²⁾ soll statt: „der Aufseher des Heeres sprach“ gesetzt werden: „Die Vorgesetzten des Heeres sprachen.“ Die Rede ist hier nämlich von den untergeordneten Anführern.

Nachstehende, in den Aufsätzen zurückgebliebene Druckfehler mögen hier ebenfalls ihre Verbesserung finden:

In den Zeiten des Fürsten Yin. (Sitzungsb. der phil.-hist. Classe, Band XIII, S. 300.)

¹⁾ Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe, Bd. XIII, S. 297.

²⁾ Band XIV, Seite 300.